

allseitige Unterstützung der Gemeindeverbände und jeder zum Verband gehörenden Volksvertretung unerlässlich. Kommt es doch darauf an, das gesellschaftliche Leben in allen Gemeinden des Verbandes interessanter, vielfältiger werden zu lassen; denn der Gemeindeverband hebt ja die Selbständigkeit der ihm angehörenden Städte und Dörfer nicht auf. Je fester die Bindung der örtlichen Organe der Staatsmacht zu den Bürgern wird, je mehr die Bürger über alle Angelegenheiten ihres Ortes informiert und in die Verwirklichung aller Aufgaben einbezogen werden, desto stärkere Impulse strahlen auf den gesamten Verband aus.

Damit die volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben im Komplex gelöst und von allen Bürgern die Zusammenhänge zwischen Ziel und Weg der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages verstanden werden, arbeiten die staatlichen Organe mit den Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen gemeinsam Konzeptionen zur planmäßigen Rationalisierung aus, die sich auf das gesamte Territorium auswirkt. Auf die Bedeutung eines solchen Vorgehens wird bereits im Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 6. Juni 1973 zur Berichterstattung der Kreisleitung der SED Staffurt hingewiesen.

So haben zum Beispiel die Kreisleitungen Schönebeck, Genthin, Staffurt und Burg erreicht, daß es zwischen den örtlichen Volksvertretungen, Betrieben der Industrie und Landwirtschaft sowie anderen Einrichtungen der Gemeindeverbände Barby, Tucheim, Egel und Gommern zu planmäßiger und ergebnreicher Gemeinschaftsarbeit kam. Das brachte die Kreise gut voran. Diese und auch andere Gemeindeverbände erzielten Resultate, wie sie von den einzelnen Gemeinden vorher nicht annähernd erreicht worden sind. Auf einigen Gebieten, so bei der Werterhaltung und Modernisierung von Wohnraum, in der medizinischen Betreuung, in der kulturellen Arbeit sowie bei Dienstleistungen, konnten dadurch viele Landgemeinden bereits das Niveau der Kreisstädte erreichen.

Seit ihrem Bestehen schufen die Gemeindeverbände des Bezirkes Magdeburg unter anderem 150 Arbeitsplätze für Ärzte bzw. Gemeindeschwesternstationen. Sie rekonstruierten oder richteten neu ein: 125 Gaststätten und Veranstaltungssäle, 67 Verkaufsstellen, 71 Dorf- und Jugendklubs. Mehr als 8000 Haushalte wurden an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen. 43 neue Verkehrsverbindungen konnten in Betrieb genommen werden. Allein im ersten Quartal 1974 sind in den Ge-

meindeverbänden über 600 Wohnungen neu-, um- oder ausgebaut beziehungsweise modernisiert worden. Wesentlich hat sich in der Mehrzahl der Gemeindeverbände in diesem Jahr das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte und Einrichtungen auch auf die Beschleunigung des Erntetempos ausgewirkt.

Bewährte Formen, spezielle Aufgaben

Entscheidend haben zu dieser guten Entwicklung die von der Bezirksleitung kontinuierlich durchgeführten Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche beigetragen. Es geht gegenwärtig nicht etwa darum, für die politische Arbeit in und mit den Gemeindeverbänden neue, besondere Formen der Parteiarbeit zu entwickeln, sondern vielmehr bewährte Formen und Methoden, den Bedingungen in den Verbänden entsprechend, anzuwenden und zu vervollkommen.

Der Parteieinfluß und die politische Leitung im Gemeindeverband werden am besten gewährleistet, wenn alle Grundorganisationen auf dem Territorium des Gemeindeverbandes ihre erhöhte Verantwortung wahrnehmen. Eine wirksamere Anleitung und Unterstützung der Parteigruppen der Volksvertretungen sowie des Verbandsrates durch die Kreisleitung sichert ein gemeinsames Vorgehen aller gesellschaftlichen Kräfte.

Als notwendig und wirksam hat sich das ständige Parteiaktiv des Gemeindeverbandes erwiesen. Regelmäßige Beratungen der Parteiaktivisten tragen dazu bei, die Grundorganisationen sowie die Parteigruppen der Volksvertretungen zu befähigen, ihrer führenden Rolle gerecht zu werden und ein einheitliches Vorgehen zu erwirken. Für die vom Gemeindeverband zu lösenden spezifischen und komplexen Aufgaben können weder das Parteiaktiv der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion noch das Kreisparteiaktiv allein alle erforderlichen Initiativen auslösen.

Als Beispiel soll hier das Parteiaktiv des Gemeindeverbandes Barby angeführt werden. Die Mitglieder dieses Parteiaktivs wurden vom Sekretariat der Kreisleitung Schönebeck bestätigt. Dem ging eine Analyse der Verteilung der Parteikräfte auf dem Territorium des Gemeindeverbandes voraus. Das Parteiaktiv setzt sich aus den qualifiziertesten und politisch aktivsten Genossen zusammen. Parteisekretäre und Leitungsmitglieder aus Grundorganisationen von Industriebetrieben, LPG und VEG sowie gesellschaftlichen Einrichtungen, die Sekretäre der Ortsleitungen, alle Sekretäre der Parteigruppen der zum Gemeinde-